

## Studierendenproteste im Wandel der Zeit

Historisches Streiflicht aus dem Universitätsarchiv

„Die Studentenschaft fordert daher:

1. Die Errichtung einer Universität, die dem Charakter und den Bedürfnissen des Landes entspricht.
2. Die sofortige Veröffentlichung des Universitätsstatuts
3. Errichtung von Lehrstühlen und Berufung von ordentlichen Professoren
4. Berufung eines Rektors, Errichtung eines Senats, Errichtung von Dekanaten
5. Herabsetzung der Studiengebühren
6. Die sofortige Zulassung nichtsaarländischer Studenten
7. Anerkennung der an anderen Universitäten abgelegten Examina
8. Mitbestimmungsrecht bei der Regelung von Fragen, die die Studentenschaft betreffen.“

### 14. Mai 1948:

Der Protestmarsch der Studierenden des Homburger Hochschulinstituts zur Übergabe der Resolution. An der Spitze Ludwig Limburg, der erste Präsident der Studentenschaft.

Diese Forderungen stammen aus der am 14. Mai 1948 von der Studentenschaft, der Association des Étudiants Sarrois, an die Direktion des Homburger Hochschulinstituts übergebenen Denkschrift, die aus Protest gegen die äußerst schwierige Lage und vor allem gegen die verschwommenen Zukunftsperspektiven der Homburger Einrichtung einen zehntägigen Streik ankündigte.

Daher wird von der ersten Studierendengeneration in der zeitgenössischen Erinnerung immer wieder die besondere Bedeutung des Homburger Studentenstreiks hervorgehoben, der aus ihrer Sicht die Universitätsgründung und den Weg zur Eröffnung der Univer-

sität des Saarlandes im November 1948 entscheidend beschleunigt hat. Sichtet man die Fotosammlung des Universitätsarchivs, so finden sich Hinweise auf zahlreiche Demonstrationen und Protestaktionen, an denen sich gelegentlich auch Mitglieder des Lehrkörpers beteiligten.

Der folgende kursorische Streifzug lädt zu einer historischen Rückblende ein.

Wolfgang Müller



### 6. November 1956:

Die Studentenschaft demonstriert gegen den sowjetischen Einmarsch in Ungarn und das Suez-Abenteuer der Westmächte.



### 13. Juli 1959:

Nach dem Währungswechsel vom Französischen Franc zur Deutschen Mark protestieren die Studierenden am St. Johanner Markt gegen die erhöhten Fahrpreise der Straßenbahn.



### 13. Mai 1968:

Nach einer Demonstration von rund 500 deutschen und französischen Studierenden, Professoren und Assistenten wird die Fahrbahn vor dem französischen Generalkonsulat blockiert, um „gegen das harte Einschreiten der französischen Polizei bei den Pariser Studentenunruhen zu protestieren und die Verwirklichung der Hochschulreform zu fordern“.



### 24. Mai 1968:

Nach einem Teach-in der Aula mit Daniel Cohn-Bendit führt ein Demonstrationzug zum von französischer und deutscher Polizei abgeriegelten Grenzübergang „Goldene Bremm“, wo ein „großes Studenten-Happening“ stattfindet.





**29. Mai 1968:**

Bei einer Kundgebung gegen die Notstandsgesetze auf dem Saarbrücker Theaterplatz sprechen auch der Rektor (und spätere Bundesminister) Prof. Dr. Werner Maihofer (mit Hut) und der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Christian Graf von Krockow.



**22. November 1968:**

Rund 1500 Studierende protestieren gegen die vom Konzil verabschiedete, aus ihrer Sicht unzureichende Reform der Universitätsverfassung.



**2. Juli 1992:**

Vor der neuen Serra-Plastik „Torque“ auf dem Campus formiert sich eine Demonstration gegen die Sparpolitik der Landesregierung.



**11. Juli 1996:**

Vor der größten Demonstration der Universitätsgeschichte unter dem Motto „Eine Universität braucht ein Land“ halten mehrere Professoren – wie hier Prof. Dr. Rainer Hudemann (Neuere Geschichte) – eine Vorlesung unter freiem Himmel.



**11. Juli 1996:**

Der von Universitätspräsident Prof. Dr. Günther Hönn, den Mitgliedern des Universitätspräsidiums und den Repräsentanten der studentischen Selbstverwaltung angeführte Demonstrationstrupp.



**Wintersemester 1997/98:**

Im Rahmen bundesweiter Streiks finden auch Aktionen in Saarbrücken und Homburg (Foto) statt.



**10. April 2006:**

Vor dem Präsidialamt begegnen die damalige Staatssekretärin Dr. Susanne Reichrath und der Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft Jürgen Schreier den vor der Sitzung des Universitätsrates gegen die Einführung von Studiengebühren protestierenden Studierenden.

